

## **Bericht Gemeinderatssitzung 21.09.2021**

Vor der eigentlichen Gemeinderatssitzung haben sich die Mitglieder des Technischen Ausschusses zu einer Besichtigung verschiedener Objekte getroffen. Zuerst machten sie sich ein Bild von der Situation „Im Winkel“ zur Vorbereitung des entsprechenden Tagesordnungspunkts in der darauffolgenden Sitzung. Weiter besprachen sie die Verlängerung des Gartenwegs vor Ort mit dem Planer und legten die Grundlagen für die Kostenermittlung fest. Zum Schluss wurde ein Feldweg im Gewann „Lehräcker“ besichtigt, der nun durch Aufschüttungen verschiedener Bauvorhaben nicht mehr befahrbar ist. Hier wird die Gemeinde die Anlieger zur Beseitigung der Auffüllungen auffordern. Die Gemeinderatssitzung fand dann unter Corona-Voraussetzungen in der Mehrzweckhalle statt.

### **TOP 1: Bürgerfragemöglichkeit**

Hiervon wurde kein Gebrauch gemacht.

### **TOP 2: Kostenentwicklung Sanierung Gartenweg 1/1**

Architekt Tobias Nischt berichtete dem Gremium über den Fortschritt bei der Kostenzusammenstellung nachdem nun auch die Fachplaner in die Planung einbezogen wurden und auch die Details wie Brandschutz usw. mit der Baurechtsbehörde abgeklärt wurden. Die Kostensteigerung bei den Materialpreisen sowie die Ergebnisse der Fachplaner ergeben nunmehr einen Kostenrahmen in Höhe von rund 1 Mio. Euro. Gegenüber der Kostenschätzung Anfang des vergangenen Jahres eine Steigerung von rund 12%.

In Kürze wird die Baufreigabe erwartet, so dass man dann in die Ausschreibung gehen kann. Architekt Nischt rechnet mit einer Bauzeit bis Ende Oktober 2022. Man möchte bei der Vorgabe des Bauzeitenplans flexibel bleiben um auch den Handwerkern eine gewisse Flexibilität und somit günstigere Preise zu ermöglichen.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen und Kostenentwicklung mit einer Gegenstimme zur Kenntnis und gab grünes Licht für den vorgelegten Bauzeitenplan.

### **TOP 3: Vergabe Stromlieferung Gemeinde 2022 – 2024**

Die Stromlieferung für die Straßenbeleuchtung sowie die gemeindlichen Einrichtungen für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2024 wurden öffentlich ausgeschrieben. Die beiden Angebote sind tagesaktuell am 21.09.2021 eingegangen. Den Zuschlag erhielt das preisgünstigste Angebot der ENRW-Stadtwerke Rottweil.

### **TOP 4: Familienförderung Bauplatzerwerb Leineberg**

Ein entsprechender Antrag von Gemeinderat David Dreher, auch für den Bauplatzerwerb für das Baugebiet „Leinebergstraße“ eine Familienförderung durchzuführen, wurde bei Stimmengleichheit und einer Enthaltung abgelehnt.

### **TOP 5: Abrechnung Betriebskosten Abmangelbeteiligung Kath. Kindergarten St. Paul**

Den Gesamteinnahmen (i.d.R. Elternbeiträge) in Höhe von 43.824.--€ stehen Ausgaben in Höhe von 354.525.--€ gegenüber. Entsprechend der vertraglichen Vereinbarung trägt die Kirchengemeinde von dem Abmangel 48.943.--€ und die Gemeinde (einschl. Landeszuschuss) 305.582.--€. Der Gemeinderat nahm einstimmig Kenntnis von der Abrechnung 2020.

### **TOP 6: Digitaler L@ndkreis Mobilfunk 5G – Abschlussbericht Pilotprojekt Denkingen**

Der Gemeinderat wurde in der Sitzung am 17.09.2019 in öffentlicher Sitzung über das Modellprojekt des Landes „Digitaler L@ndkreis Tuttlingen“ unterrichtet. Innerhalb dieses Projekts wurden im Landkreis Modellgemeinden ausgesucht, die ganz unterschiedliche Voraussetzungen für den Ausbau eines 5G-Netzes aufweisen. Auch die Gemeinde Denkingen wurde als Modellgemeinde vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat am 17.09.2019 einstimmig beschlossen an diesem Projekt teilzunehmen.

Ziel des Modells ist es, die Mobilinfrastruktur zu stärken, um die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität des Landkreises zu sichern und zu erhöhen, indem den Kommunen ein Wettbewerbsvorsprung im eigenwirtschaftlichen 5G-Ausbau der Mobilfunkbetreiber verschafft wird und dabei die Belange der Bürger sowie Unternehmer berücksichtigt werden.

Hierzu fand dann am 05.02.2020 ein Workshop statt. Über dessen Ergebnis wurde der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 18.02.2020 unterrichtet. In diesem Workshop ging es vornehmlich um die technischen Standards 5G, die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Bürgerbeteiligung. Mehrheitlich wurde die Notwendigkeit eines Ausbaus eines 5G-Mobilfunknetzes befürwortet. In der Sitzung vom 18.02.2020 hat sich der Gemeinderat noch einmal ausdrücklich zum Ausbau 5G-Mobilfunk bekannt.

Es war nun geplant eine Bürgerbeteiligung im Rahmen der gültigen CoronaVO in der Mehrzweckhalle durchzuführen. Diese sollte am 14.07.2021 stattfinden. Hierzu hat die Gemeinde eine Liste von Einwohnern mit ganz unterschiedlichen Interessen - vom Unternehmer, Gemeinderat bis hin zu mobilfunkkritischen Bürgern - erstellt. Die Einladung erfolgte durch die Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, welche auch die Moderation mit Prof. Dr. Frey übernommen hätte.

Der Bürgerdialog musste dann leider auch noch sehr kurzfristig wegen einer Erkrankung eines wichtigen Referenten sowie mangelndem Interesse abgesagt werden. Zusammen mit der Stabstelle im Landratsamt wurde dann beschlossen keinen weiteren Ersatztermin vorzuschlagen, sondern gleich in den Gemeinderat zu gehen. Dem Gemeinderat lagen der Abschlussbericht, die rechtliche und technische Beurteilung sowie eine Standortanalyse vor. Einstimmig beschloss der Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat hält einen zügigen Ausbau eines 5G-Mobilfunknetzes für wichtig und bekennt sich zu diesem Ausbau.
2. Er nimmt die Standortauswahl sowie die Zusammenfassung einschl. der Handlungsoptionen für die Gemeinde zur Kenntnis.
3. Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert mit der Standortanalyse aktiv auf Mobilfunkunternehmer zuzugehen um eine Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes voranzutreiben.

### **TOP 7: Katastrophenschutz-Warnung – Aufbau weiterer Sirene**

Im Zuge des Endes des „Kalten Krieges“ wurden bundesweit die Mehrzahl der Sirenen abgebaut; regelmäßige Sirenenübungen wurden nicht mehr durchgeführt. Man war (was sich als fatales Irrtum herausgestellt hat) der Meinung, dass man die Bevölkerung im Zivilschutz mit digitalen Methoden warnen kann, und dass ein Verteidigungsfall nicht mehr eintreten werde.

In Denkingen haben wir eine Sirene auf dem Dach des ehem. Rathauses (Kreissparkasse). Diese wollen wir im Zuge der Sanierung des Gebäudes Gartenweg 1/1 auf ein öffentliches Gebäude versetzen.

Der bundesweite Warntag am 10.09.2020 ist in Denkingen gut verlaufen. Die Sirene in der Ortsmitte konnte ausgelöst werden; die Feuerwehr hat mit Lautsprecher die einzelnen Straßen abgefahren und eine Warnmeldung abgegeben.

Die Sirene wurde allerdings in manchen Teilen der Gemeinde (Dörfle) nicht wahrgenommen. Zuletzt hat die Hochwasserkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz auf dramatische Weise gezeigt, wie schlecht wir in der Zivilschutz-Warnung aufgestellt sind. Weiter kann als vorläufiges Fazit die Erkenntnis abgeleitet werden, dass es mehrerer Informationsquellen und Warnmöglichkeiten bedarf um ausreichend und zielgenau warnen zu können.

Neben regelmäßigen Übungen und einer laufenden Sensibilisierung der Bevölkerung, der Warnung über das Internet, Rundfunk und Fernsehen, der örtlichen Durchsagen vor Ort usw. bedarf es eines flächendeckenden Warnsystems mittels Sirenen. Hierzu hat der Bund nun auch ein entsprechendes Sirenen-Förderprogramm aufgelegt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung einen zweiten Sirenenstandort im Bereich „Dörfle“ einzurichten.
2. Beide Sirenen sollen so geschaltet werden, dass sie sowohl örtlich wie auch überörtlich in Betrieb gesetzt werden.

3. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Förderantrag zu stellen (sobald Förderprogramm des Bundes aufgelegt ist).
4. Sofern die Anschaffung und Installation noch 2021 erfolgen kann bewilligt der Gemeinderat die dafür erforderlichen außerplanmäßigen Haushaltsmittel; sofern die Anschaffung 2022 erfolgen soll, werden 10.000.--€ in den Haushalt 2022 eingestellt.
5. Die Sirene auf dem Dach „Kreissparkasse“ soll im Rahmen der Sanierung auf ein öffentliches Gebäude versetzt werden oder durch eine neue Sirene dort ersetzt werden.

Der Bürgermeister führte dazu noch aus, dass man derzeit nicht absehen kann, ob die angedachten 10.000 Euro im Haushalt, auch unter Einbeziehung des Zuschusses ausreichen werden.

#### **TOP 8: Platzgestaltung „Im Winkel“ – Planungsauftrag, Eckdaten**

Bei der Planung der Sanierung Hintere Gasse 1 war noch nicht vorhersehbar, dass die Gemeinde im Bereich „Im Winkel“ weitere Flächen erwerben kann.

Durch den Kauf weiterer Flächen verfügt die Gemeinde nun über einen großen Flächenpool im Bereich „Im Winkel“ und kann somit, die im Rahmen der Städtebaulichen Sanierung vorgesehene Platzgestaltung in diesem Bereich, nunmehr auch tatsächlich durchführen. Die Maßnahme selbst ist im Rahmen der Städtebausanierung förderfähig.

Weiter können nun alle für das Gebäude „Hintere Gasse 1“ benötigten Stellplätze auf dem Gelände des Gebäudes „Hintere Gasse 1“ angelegt werden. Die Außenanlagen hierfür sind schon länger vergeben, verzögern sich derzeit aber leider noch etwas.

Der Bürgermeister kann sich hier eine schöne Platzgestaltung mit einem ordentlichen Biergarten zur Aufwertung der Gaststätte Sternen und eine verkehrsberuhigte Zone vorstellen. Im Gemeinderat dagegen gab es auch Stimmen welche den Durchgangsverkehr unbedingt weiter erhalten wollen, so dass es zum jetzigen Zeitpunkt durchaus verschiedene Vorstellungen für eine Gestaltung des Bereichs „Im Winkel“ gibt.

Man einigte sich daher einstimmig darauf, dass man das Jahr 2022 für die Planung und Diskussion mit Anwohnern und Bürgerschaft nutzen möchte, um dann 2023 das Vorhaben anzugehen. Es wird nun ein Betrag für die Planung in den Haushalt eingestellt. Weiter sollen verschiedene Planungsbüros, ohne vorherige Festsetzungen, angeschrieben und zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

#### **TOP 9: Kündigung Pachtverträge landwirtschaftlicher Flächen**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat nunmehr fristgerecht die landwirtschaftlichen Flächen im Gemeindebesitz zu kündigen um sie dann 2024 erneut zu verpachten. Sowohl in Sachen Pachtzins wie auch anderer Bedingungen zur Verpachtung wird man sich in Ruhe im Gemeinderat Gedanken machen.

#### **TOP 10: Glasfaser Quartier Alfons-Debler Weg, Reizle, Kirchhofen**

Nachdem geprüft wurde, ob es möglich ist in diesem Bereich nur diejenigen anzuschließen die auch Interesse bekunden, hat sich gezeigt, dass dies an den Baukosten mit ca. 25.000 – 30.000€ nichts ändern wird. Man war sich daher einig, dass man die Frage einer Erschließung im Rahmen des Haushalts 2022 noch einmal beraten wird.

#### **TOP 11: Forstliches Gutachten zum Rehwildabschuss**

Der Gemeinderat nahm die Ergebnisse des forstlichen Gutachtens zum Rehwildabschuss zur Kenntnis. Man war sich auch einig, dass die Jagd durch den enormen Freizeitdruck bis tief in die Nacht hinein extrem schwierig geworden ist. Die Bemühungen der Jäger um die Naturverjüngung des Waldes wurden ausdrücklich anerkannt. Gleichwohl gilt es künftig mehr denn je die Naturverjüngung zu schützen und zu stärken.

#### **TOP 12: Annahme einer Spende der Netze BW für die Villa Sonnenschein**

Die Netze-BW haben 2020 ihre Kunden aufgerufen, sich an einer Aktion zur Erhöhung der Online-Quote im Bereich Zählerablesungen zu beteiligen. Wenn die Einwohner ihren Stromzählerstand nicht

per Zählerstandskarte sondern online mitgeteilt haben, so hat die Netze BW das eingesparte Rückporto für einen guten Zweck in der betreffenden Gemeinde gespendet. Da Kinder im besonderen Maße von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind wurde vereinbart, dass die Spende an diesem Jahr an die Villa Sonnenschein geht. Der Spendenbetrag beträgt 519,60 €.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme der Spende.

### **TOP 13: Veranstaltungen in öffentlichen Räumen – Corona**

Bisher hat die Gemeinde wegen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auflagen gemeindliche Einrichtungen für öffentliche Veranstaltungen gesperrt. Nachdem die neue Corona-VO den ersten Schritt zu einer gewissen Normalität signalisiert will man dem auch durch die Öffnung der gemeindlichen Einrichtungen für Veranstaltungen Rechnung tragen. Letztendlich muss der Veranstalter entscheiden ob er die Bedingungen der Corona-VO einhalten kann und muss dies konkret auch nachweisen.

### **TOP 14: Baugesuche**

Zu den nachfolgenden Baugesuchen hat der Gemeinderat sein Einvernehmen erteilt:

- Einbau einer Dachgaube in der Goethestraße.
- Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses im Gosheimer Weg mit einer Befreiung von der Dachneigung.
- Neubau einer Stahlbrücke in einem privaten Gartengelände in der Ahornstraße.
- Neubau eines Gartenhauses in der Kirchhofenstraße.
- Neubau eines Wohnhauses in der Stauffenbergstraße.

Ein Bauvorhaben in der Hinteren Gasse wurde zurückgestellt, da für die geplanten 8 Wohnungen nicht genügend Stellplätze ausgewiesen sind und die ausgewiesenen 5 Stellplätze, sich so wie im Plan dargestellt, auch nicht realisieren lassen. Die Schaffung neuer Wohnungen dagegen wurde ausdrücklich begrüßt.

### **TOP 15: Anfragen und Bekanntgaben**

Seitens des Gemeinderats wurden Anfragen zum Löschteich Kauth, Schuppengebiet, Grenzfeststellung Feldweg Weiße Brücke sowie Entwässerung Leinebergstraße gestellt, die allesamt noch in der Sitzung beantwortet werden konnten.

In **nichtöffentlicher Sitzung** befasste sich der Gemeinderat unter anderem mit Personalangelegenheiten. Weiter wurden die Bauplätze im Neubaugebiet „Leinebergstraße“ nach den Richtlinien und dem Punktesystem der Gemeinde vergeben. Sämtliche Bauplätze konnten vergeben werden. Der Gemeinderat befasste sich weiter mit dem Projekt „Wanderhütte“.